



Curriculum für die Modulare Qualifizierung der Schulberaterinnen und Schulberater

(Stand: 22.10.2013)

Inhaltsverzeichnis

Aufgabenstellung und Zielgruppe	2
Struktur des MQ-Curriculums für die Qualifizierung Stufe I und Stufe II.....	3
Qualifizierung Stufe I	4
Basismodule	4
Das Wahlpflichtprogramm	4
Qualifizierung Stufe II zur MQ-Zertifizierung	7
Fortbildungsdidaktische Leitlinien für die Modulangebote	7
Organisation der Qualifizierung Stufe I und II	8

Aufgabenstellung und Zielgruppe

Seit dem Schuljahr 2011/12 bietet das LISUM den Schulberaterinnen und Schulberatern der Länder Berlin und Brandenburg Qualifizierungsangebote im Rahmen der Modularen Qualifizierung (MQ) an.

Die MQ richtet sich an die Schulberaterinnen und -berater, die von der Schulaufsicht für die regionale Unterstützung von Schulen ausgewählt und beauftragt worden sind. Es handelt sich um Lehrkräfte, die mit einem Teil ihrer Unterrichtsverpflichtung freigestellt sind und Kompetenzen im Feld der Schulentwicklungsberatung (z.B.: Prozessberatung, Ganztags, Inklusion, schulische Prävention, Evaluation) und/oder Unterrichtsentwicklungsberatung (Lernen in den Fächern, fachübergreifendes und individualisiertes Lernen) in Form von Fortbildung, Beratung und Begleitung einbringen.

Im vorliegenden MQ-Curriculum werden die Rahmenbedingungen festgehalten, auf deren Grundlage die Schulberaterinnen und -berater in Berlin und Brandenburg ihre berufsbegleitende Qualifizierung planen und realisieren mit dem Ziel der Weiterentwicklung ihrer Kompetenzen in den Feldern Unterrichtsberatung, Schulberatung sowie in der professionellen Wahrnehmung der eigenen Rolle und Gestaltung einer tragfähigen Arbeitsbeziehung mit konkreten Zielen.



In der Qualifizierung Stufe I erwerben die Schulberaterinnen und -berater zu Beginn der Beratungstätigkeit Kompetenzen, die sie für die Schul- bzw. Unterrichtsentwicklungsberatung benötigen.

Darauf aufbauend erstreckt sich die weitere Qualifizierung im Rahmen der MQ auf die Belegung von Erweiterungsmodulen sowie auf die Dokumentation eines Praxisprojekts (Qualifizierung II). Bei der Auswahl der Erweiterungsmodule berücksichtigen die Schulberaterinnen und -berater ihre jeweilige Beauftragung und die mit der/dem jeweils

zuständigen Schulrätin/ Schulrat für Lehrerbildung (BB) bzw. den Fortbildungsschulräten (BE) abgestimmten Fortbildungsplanung. Die Qualifizierung II schließt mit einem MQ-Zertifikat ab. Dieses MQ-Zertifikat ist zeitlich auf drei Jahre befristet.

An bereits zertifizierte Schulberaterinnen und -berater richten sich zukünftig speziell ausgewiesene MQ-Modulangebote im Rahmen des Angebots der Erweiterungsmodule, die den Prozess des Erhalts und der Weiterentwicklung der eigenen Kompetenzen unterstützen (Qualifizierung III). Der Nachweis über den regelmäßigen Besuch entsprechender MQ-Angebote im Rahmen der Qualifizierung III ist notwendig, um in regelmäßigen Abständen das eigene Zertifikat zu aktualisieren. Entsprechende konzeptionelle Überlegungen wird die Projektleitung MQ im Frühjahr 2014 vorlegen.

Struktur des MQ-Curriculums für die Qualifizierung Stufe I und Stufe II



Laag · Schroth · Spieß · MQ-Curriculum 15.07.2013



Qualifizierung Stufe I

Basismodule

Die Schulberaterinnen und -berater besuchen die drei je zweitägigen Basismodule (3 x 20 Stunden) der blauen, grünen und gelben Angebotssäule im Umfang von insgesamt 60 Fortbildungsstunden und weisen ihre Teilnahme im persönlichen Bereich des Internetportals der MQ nach.

Basismodul blau: Kompetenzorientiertes Lernen auf dem Weg zu einer inklusiven Schule

Beschreibung¹:

Veränderter Lernbegriff: Unterricht vom Lernen der Kinder und Jugendlichen aus neu denken
Ziele und Interessen der Lernenden fördern
Lernprozesse initiieren
Lernprozesse auswerten.

Basismodul grün: Grundkurs Prozesskompetenz

Beschreibung:

Grundlagen von Schul- und Organisationsentwicklung: Wie verändern sich „komplexe Systeme“?

Welche Konzepte systemischen Denkens und Handelns liegen zugrunde?

Veränderungsmanagement und seine Instrumente im Überblick.

Wie arbeiten innovative Schulen?

Welche Rolle spielen inhaltliche und prozessbezogene Unterstützung und wie können Synergien geschaffen werden?

Die Rollen im Kontext von Schulentwicklung klären: Schulaufsicht, Schulleitung, Gremien, Steuergruppen, externe Schulberaterinnen und -berater.

Basismodul gelb: Beraten, Fortbilden, Begleiten

Beschreibung:

Selbstkonzept

Rollenfindung /Rollenklärung als Schulberater/in

Nutzung von Feedback im Rahmen der eigenen Professionalisierung

Grundlagen und Ziele von Beratung (Diagnose, Problemlösestrategien, Reflexion persönlicher Potentiale)

Gruppenprozesse moderieren

Grundlagen der Fortbildungsplanung

Das Wahlpflichtprogramm

Nach dem Besuch der drei Basismodule wählen die Schulberaterinnen und -berater jeweils zwei ganztägige Aufbaumodule pro Säule aus einem Wahlpflichtkatalog der Modularen Qualifizierung. Bei ihrer Auswahl berücksichtigen sie ihre jeweilige Beauftragung und die mit der/dem jeweils zuständigen Schulrätin/ Schulrat für Lehrerbildung (BB) bzw. den Fortbildungsschulräten (BE) abgestimmten Fortbildungsplanung. Der Wahlpflichtkatalog

¹ die folgende Inhaltsbeschreibung der Module sind den Modulbeschreibungen des MQ-Angebots entnommen, siehe http://bildungserver.berlin-brandenburg.de/index.php?id=10645&tx_bbbmq_pi2%5Bkompetenz%5D=0&tx_bbbmq_pi2%5Bmodulart%5D=2&tx_bbbmq_pi2%5BSchlagwort%5D=



enthält für jede Säule mehrere Angebote und berücksichtigt die Festlegungen der Projektvereinbarungen für das Schuljahr 2013/14.

AM blau: Individuelles Lernen begleiten und fördern

Beschreibung: Aspekte der Unterrichtsentwicklung in verschiedenen Lernarrangements. Individuelle Förderung bedeutet, Lernvoraussetzungen, Lernmöglichkeiten, Lernwege und Lerntempi jeder Schülerin und jedes Schülers zu berücksichtigen. Dabei sind transparente Kriterien für die Rückmeldungen über Leistungen und Möglichkeiten der Selbsteinschätzung als Grundlage zur Feststellung individueller Lernstände und Lernfortschritte zu nutzen. Die Gestaltung eines kompetenzorientierten Unterrichtes beginnt mit einer fachlich fundierten Diagnose, der sich eine individuelle Förderung anschließt.

AM blau: Durchgängige Sprachbildung

Beschreibung: Sprach- und Leseförderung in allen Fächern, Stolpersteine auf Wort-, Satz- und Textebene, Voraussetzungen für ein Textverständnis, Didaktisieren von Texten – schwierige Texte leichter lesen.

AM blau: Lerngelegenheiten schaffen

Beschreibung: Grundlage ist die beobachtende und beratende Rolle der Lehrkraft in verschiedenen Unterrichtsformen. Die Entwicklung von Differenzierungsangeboten und das Ausloten von Fördermöglichkeiten steht im Fokus des Prozesses.

AM blau: Verantwortung für das eigene Lernen übernehmen

Beschreibung: Lernen in verschiedenen Lernformen und Nutzung dieser mit Blick auf Kompetenzorientierung im Unterricht, auch unter Berücksichtigung von schulstufen- und fachbezogenen Aufgabensammlungen. Dabei werden Lernbegleitinstrumente gesichtet und bewertet und aktuelle Praxisbeispiele aus dem Unterricht vorgestellt.

AM blau: Medienbildung

Beschreibung: Einsatz mobiler Kommunikationsmittel in die Unterrichtsarbeit, das Smartphone zur Erschließung außerschulischer Lernorte, Möglichkeiten der Lernplattform Moodle für das Classroom-Management und/oder für projektorientierten Unterricht

AM grün: Schulentwicklung und Evaluation

Beschreibung: Schulprogramm als Instrument der langfristigen pädagogischen Schulentwicklungsarbeit, regelmäßige Fortschreibung des Schulprogramms auf der Basis von internen und externen Evaluationsergebnissen, methodische Anforderungen und Standards, Gelingensfaktoren und Beteiligungsmöglichkeiten bei Schulprogrammarbeit und Evaluation, Festlegung von Qualitätsmerkmalen, Indikatoren und Anhaltspunkten, die Schulorganisation gemäß neuem Lernen gestalten können.

AM grün: Inklusive Schulkultur²

Beschreibung: Aspekte inklusiver Schulentwicklung, Verankerung im Kollegium sowie Umsetzung in der pädagogischen Arbeit und bei der Zusammenarbeit der Kolleginnen und Kollegen, Formulierung von Entwicklungszielen ausgehend von den inklusiven

² dieses Wahlpflicht-Aufbaumodul wird für Schulberaterinnen und Schulberater mit dem Arbeitsschwerpunkt „Sonderpädagogische Förderung /Inklusion“ ergänzt mit weiteren Angeboten zum Thema „Inklusive Strukturen und Praktiken“.



Entwicklungsschwerpunkten der Schule, Analyse des Fortbildungsbedarfs sowie der bereits in der Schule vorhandenen Kompetenzen der Lehrkräfte, Beschreibung von Indikatoren für das Erreichen der Entwicklungsziele.

AM grün: Entwicklung eines schulinternen Curriculums

Beschreibung: Grundlagen des schulinternen Curriculums (SCHiC) in Abgrenzung zum schulinternen Rahmenlehrplan, Darstellung einer möglichen Schrittfolge zur Entwicklung eines schulinternen Curriculums, Vorstellung ausgewählter Beispiele für schulinterne Curricula, Übungen zu Zielformulierungen anhand ausgewählter Entwicklungsschwerpunkte mithilfe von SMART, gemeinsame Erarbeitung von Formaten zur Qualifizierung unterschiedlicher schulischer Zielgruppen.

AM grün: Schulinterne Fortbildungsplanung

Beschreibung: Fortbildungsplanung und Schulentwicklung, Nachhaltigkeit von Fortbildungsmaßnahmen, Analyse des Fortbildungsbedarfs sowie der bereits in der Schule vorhandenen Kompetenzen der Lehrkräfte, Formulierung fortbildungsrelevanter Entwicklungsziele, Entwicklung eines Fortbildungsplans, Fortbildungskonzept: Entwicklungsziele, Bestandsaufnahme, Fortbildungsplan, zeitliche/finanzielle/ personelle Ressourcen, Evaluation, Öffentlichkeitsarbeit.

AM grün: Individuelle Förderung und gemeinsame Lernkultur in der Ganztagschule

Beschreibung: Übersicht gewinnen über die Rahmenbedingungen von Ganztagsorganisation, Gestaltungsspielräume herausarbeiten, die Bedeutung der einzelnen Aspekte von Ganztagsangeboten diskutieren, die Ganztagskonzeption als Teil des Schulprogramms verstehen.

AM grün: Gesundheitsmanagement als Beitrag der Schulentwicklung

Beschreibung: Gesundheit als Dimension der guten Schule, Gesundheitsförderung und Prävention als Querschnittsaufgaben, schulisches Gesundheitsmanagement als strukturelle Aufgabe und Gestaltung, Planung, Organisation, Steuerung, Regulation und Evaluation gesundheitsbezogener Interventionen.

AM grün: Elemente der innerschulischen Organisation eines lerngerechten Unterrichts

Beschreibung: die Organisation größerer Lerneinheiten, Wechsel von Freiarbeit, Projektarbeit und Gruppenlernen, Wochenplanung auch unter Ganztagsaspekten, veränderte Arbeitsorganisation, Lehrkräfteprofessionalität und lerngerechtes Arbeiten

AM gelb: Kontinuierliche Begleitung von Schulgruppen bzw. Netzwerken

Beschreibung: Großgruppenmethoden, Moderation von Prozessen in Großgruppen, Auftragsanalyse, Methodenmix und -kombination (Methodendesign), Durchführung ausgewählter Großgruppenmethoden anhand praktischer Beispiele der Teilnehmenden, Rolle Großgruppenmoderation - Prozessleitung.

AM gelb: Kommunikation in Beratungsprozessen

Beschreibung: kollegiale Beratung, konstruktives Feedback, theoretische Grundlagen und praktische Übungen, Sach- und Beziehungsebene der Kommunikation, aktives Zuhören, Wahrnehmen-Interpretieren-Bewerten, Individualität in der Wahrnehmung und Interpretation, kongruente und inkongruente Kommunikation.



Modulare Qualifizierung der Schulberaterinnen und Schulberater



AM gelb: Grundlagen des Systemischen Beratens

Beschreibung: Beraterhaltung, Systemisches Beraten versus Fachberatung, Einführung in den systemischen Ansatz, professionelle Nähe und Distanz, problemorientierte versus lösungsorientierte Fragestellung, Strategie vom Ist zum Soll, Beachtung des Beratungskontextes, Ressourcenorientierung.

AM gelb: Gelungene Fortbildungen

Beschreibung: Energizer zur Förderung der Motivation der Teilnehmenden, teilnehmeraktivierende Methoden, Einbeziehung von Feedback-Schleifen, das Potential der Teilnehmenden nutzen, an das subjektive Konzept der Teilnehmenden anschließen.

AM gelb: Umgang mit Störungen

Beschreibung: Wesen der „Störung“ erkennen, das Bedürfnis hinter der Störung erkennen, Arbeit an der inneren Haltung, Störung oder nicht Störung? Übungen zum Perspektivwechsel, Training von Störungssituationen im Rollenspiel, Wie spreche ich Störungen an?

AM gelb: Mit dem Widerstand gehen

Beschreibung: Ursachen von Widerstand ergründen, Widerstand ernst nehmen, das Bedürfnis im Widerstand erkennen, die Energie des Widerstand positiv (ver)wenden, Widerstand als Chance sehen und nutzen, Reaktionsmöglichkeiten bei Widerständen.

Qualifizierung Stufe II zur MQ-Zertifizierung

Die Schulberaterinnen und -berater wählen aus dem MQ-Katalog sechs eintägige Erweiterungsmodulare. Bei der Auswahl der erforderlichen Erweiterungsmodulare berücksichtigen die Schulberaterinnen und -berater die Festlegungen ihrer jeweiligen (auch fachlichen) Beauftragung sowie die Absprachen ihrer individuellen, mit der/dem jeweils zuständigen Schulrätin/Schulrat für Lehrerbildung bzw. Fortbildungsschulrätin/-schulrat abgestimmten Fortbildungsplanung. Im Bereich der Erweiterungsmodulare werden auch Themen angeboten, um die Beraterinnen und Berater aus Brandenburg bei der Erfüllung ihrer regionalen Aufgaben zu unterstützen.

Daneben sind die Schulberaterinnen und -berater aufgefordert, ein Praxisprojekt zu dokumentieren, das sie im Rahmen ihrer Tätigkeit zusammen mit Schulen durchgeführt haben. Zu dieser Dokumentation gehören z.B. die entsprechenden Planungsunterlagen, die Dokumentation des Beratungsverlaufs sowie weitere Hinweise, Feedback und Evaluation.

Die Qualifizierung Stufe II schließt mit einem MQ-Zertifikat ab, welches auf drei Jahre befristet ist.

Fortbildungsdidaktische Leitlinien für die Modulangebote

Die fortbildungsdidaktischen Leitlinien des LISUM für die Gestaltung der Angebote der Modularen Qualifizierung folgen den folgenden Grundprinzipien:

Wissenschaftsorientierung, d.h.: die Modulhalte basieren auf aktuellen wissenschaftlichen Forschungsergebnissen. Handouts ermöglichen die persönliche Weiterarbeit und Vertiefung der vermittelten Inhalte.

Praxisorientierung, d.h.: die Teilnehmerinnen und Teilnehmer analysieren, reflektieren und entwickeln je nach Seminarschwerpunkt Vorgänge, Maßnahmen oder Vorhaben aus ihrer Praxis als Schulberaterinnen und -berater. Die Seminarinhalte schließen Strategien zur Anwendung in der Schulberatungspraxis ein. Die Arbeit in den Modulen folgt dem Prinzip des



sog. „pädagogischen Doppeldeckers“, d.h.: die in den MQ-Modulen vermittelten Inhalte werden reflektiert und für die Anwendung im Rahmen der eigenen Tätigkeit in der Schulberatung aufbereitet.

Teilnehmerorientierung, d.h.: die Vermittlungsprozesse knüpfen an die Erfahrungen und Vorkenntnisse der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an. Die Teilnehmenden werden auf der Basis des eigenen Bedarfs in die Planung der Seminarinhalte einbezogen.

Aktivierende Lernformate, d.h.: die Arbeit in den MQ-Modulen hat zu großen Teilen Werkstattcharakter. Inputs werden oft interaktiv gestaltet. Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Rollenspiele und andere Phasen im Plenum wechseln einander ab. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen aktivierende und interaktive Arbeitsformen kennen, die sie auch in ihrer Schulberatungsarbeit anwenden können.

Organisation der Qualifizierung Stufe I und II

Für die Absolvierung des MQ-Curriculums gelten die Festlegungen der MQ-Zertifizierungskommission, insbesondere auch die Aussagen zur Anerkennung von an anderer Stelle erbrachten Teilqualifikationen.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Qualifizierung Stufe I und II registrieren sich vor Beginn ihrer Qualifizierung auf der MQ-Homepage unter <http://www.mq.lisum.de> und führen dort begleitend ihr Online-Portfolio, insbesondere die Kapitel „Nachweise über den eigenen Qualifizierungspfad“ und „Reflexionen über den eigenen Lernweg“.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wählen ihre Basismodule und ihre Module aus dem Wahlpflichtprogramm aus dem Katalog der Modularen Qualifizierung auf dem Bildungsserver Berlin-Brandenburg aus und melden sich in der TIS-Fortbildungsdatenbank an.

Eine Lernpfadbegleitung durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des LISUM zur Auswahl der Wahlpflichtmodule ist für jede/n Teilnehmer/in sinnvoll. Diese Lernpfadbegleitung unterstützt die Schulberaterinnen und -berater bei der Auswahl geeigneter Module aus dem MQ-Angebot auf der Grundlage der individuellen Fortbildungsplanung, die zwischen der zuständigen regionalen Schulaufsicht für Lehrerbildung und den einzelnen Schulberaterinnen und -berater verabredet ist.

Die Fortbildungsverpflichtung im Rahmen der Modularen Qualifizierung beträgt i.d.R. 60 Fortbildungsstunden pro Schuljahr.

Die im Rahmen des MQ-Curriculums angebotenen zweitägigen Basismodule werden jeweils dienstags/mittwochs oder mittwochs/donnerstags sowie auch an zwei gleichen Kalendertagen in unterschiedlichen Wochen angeboten. Die eintägigen Aufbaumodule finden i.d.R. an einem Dienstag, Mittwoch oder Donnerstag statt.

Falls eine Teilnehmerzahl von rund 20 Schulberaterinnen und -berater zusammenkommt, bietet das LISUM die Durchführung der jeweiligen Module auf Wunsch auch außerhalb des LISUM in den Regionen an. Denkbar ist auf Nachfrage auch die Durchführung von Basis- und Aufbaumodulen freitags/samstags und in der sog. Vorbereitungswoche. Für nähere Absprachen steht die Projektleitung MQ zur Verfügung.